

Lebenslauf Univ. Doz. Dr. Reinhard Länger

Kurzfassung:

Ausbildung: Pharmazeut, Dissertation und Habilitation im Fach Pharmakognosie. 24 Jahre an der Universität Wien tätig in Forschung und Lehre mit Schwerpunkt Qualitätssicherung pflanzlicher Arzneimittel. Seit 2006 in der AGES PharmMed unter anderem für die Zulassung und Registrierung pflanzlicher Arzneimittel mitverantwortlich.

Geboren 1960 in St. Pölten, Niederösterreich

Akademische Laufbahn::

1978 – 1983: Studium der Pharmazie, Universität Wien, 1983 Sponsion zum Mag. pharm.
1986: Promotion
1997: Habilitation in Pharmakognosie, Universität Wien
seit 1982 Lehrbeauftragter an der Universität Wien

Dienstverhältnisse:

1982-2006: Universität Wien, Institut für Pharmakognosie
seit 10/2006: AGES PharmMed (= österr. "Arzneimittelbehörde")

Universität

Wissenschaftliche Schwerpunkte

Grundlagenforschung zur Identitäts- und Reinheitsprüfung von pflanzlichen Arzneimitteln
Beiträge zur Kenntnis traditionell chinesischer Arzneipflanzen
Mitarbeiter der American Herbal Pharmacopoeia
Autor: „American Herbal Pharmacopoeia Textbook of botanical microscopy“
(Publikation voraussichtlich 2009).

Universitäre Lehre

Vorlesungen und Praktika zu Pflanzenanatomie, Identifizierung und Qualitätskontrolle von Arzneidrogen
Leitung botanischer Exkursionen mit pharmazeutischem Schwerpunkt

AGES PharmMed

Gutachter für pflanzliche Arzneimittel
Rapporteur bei der 'Monographs and lists working party', European Medicines Agency (EMA), London
Alternate member des Committees for Herbal Medicinal Products (HMPC) der EMA
Mitglied des Abgrenzungsbeirates
Mitglied der Arzneibuchkommission
Stv. Mitglied der Abgrenzungskommission
Mitglied der Arbeitsgruppe „Mikrobielle Qualität pflanzlicher Arzneimittel“ beim Europäischen Arzneibuch

Weitere Aktivitäten:

Präsidiumsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Phytotherapie
Mitglied im Editorial Board der Zeitschriften Scientia Pharmaceutica und Phytotherapie Austria
Leitung botanischer Exkursionen für Pharmazeuten und Mediziner
Autor von „Phytokodex“ und „Gesundheit aus der Naturapotheke“